

Beylage

zum 48ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 3ten December 1814.

Bekanntmachungen.

Polizeyliche Verfügung.

Da sich in der Umgegend, namentlich zu Merbitz, unter dem Rindvieh die Krankheit der Lungenäule, verbunden mit Eßerdürre, gezeigt hat; so wird allen Einwohnern, insbesondere den Viehhaltern, Hirten und Scharfrichter hiesigen Orts, auf das strengste zur Pflicht gemacht, ihre genaue Aufmerksamkeit auf die Gesundheit eines jeden Stückes Rindvieh zu richten, und beym geringsten Erkranken eines jeden derselben, solches sofort von den andern Vieh abzusondern, gefallenenes Vieh aber von jeder Weide und Tränke entfernt, wenigstens 4 Fuß tief, mit Haut und Haar, vergraben zu lassen.

Den Fleischern mache ich vorzüglich die größte Vorsicht zur Pflicht, und gebe denselben auf, bey harter Abndung, nicht nur kein Stück Vieh von fremden Orten ohne Gesundheitsattest einzubringen, sondern auch vor dem Schlachten selbst die Gesundheit eines jeden Stück Viehes auf das sorgfältigste zu untersuchen, auch von nur irgend verdächtig befundenen Vieh kein Fleisch zu verkaufen.

Das allgemeine Beste fordert eine strenge Beobachtung dieser Verfügungen, und werde ich die Contravenienten unausbleiblich zur gesetzlichen Strafe ziehen.

Halle, den 26. November 1814.

Königl. Preuß. Polizey-Director. T h r k.

Ganz extra feiner gränbohni ger Kaffee, Rahm- und guter holländ. Käse, raffiniertes Del, sehr starker Quedlinburger Branntwein, ächter Hamburger Syrup zu billigen Preisen in der Singer'schen Handlung am Markte neben der Löwenapotheke.

Nächsten Donnerstag den 8. December und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Behausung des Unterzeichneten diejenigen Sachen, an Gold, Silber, gestickten Arbeiten, Büchern etc., welche auf die nichtabgesetzten Loose unserer Lotterie gefallen sind, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Ingleichen auch einige andere, jetzt entbehrlich gewordene Vorräthe, als: Backobst, Gries, Branntwein, eine Anzahl Säcke und Fässer.

Ein Verzeichniß von Allem wird bey dem Kaufmann Herrn Kunde zu haben seyn.

Halle, den 1. December 1814.

Der Wohlthätigkeitsverein. Aaß.

Donnerstag den 8ten December, Nachmittags um 2 Uhr, und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags, sollen in der Märkerstraße Nr. 409 im Westmarschen Hause eine Parthie aller Arten Band- und Schnittwaaren öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Verkauf von Soolengütern.

In der Schreibstube des Herrn Districts-Notarius Dr. Keferstein sollen

Sonnabends den 10ten December

Vormittags 11 Uhr

nachstehende Soolengüter, als:

$3\frac{1}{2}$ Pfanne Deutsch,

$\frac{1}{2}$ Pfanne Sutzjahr

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Halle, den 25. November 1814.

Der Tribunals-Procurator Keferstein.

Was wir binnen 8 bis 14 Tagen an alten Zinn, Kupfer und Messing erhalten, bezahlen wir höher als zu den gewöhnlichen Preisen.

Kayser und Comp.

Steinstraße Nr. 132.

Bei der am Sonnabend beendigten 5ten Klasse 3oster Berliner Klassenlotterie sind im hiesigen Haupt- Lotterie-Einnahme-Comptoir folgende Gewinne gefas- sen: 3 Loose à 1000 Thlr., 1 Loos à 500 Thlr., 4 Ge- winne à 200 Thlr., 6 Gew. à 100 Thlr., 17 Gew. à 50 Thlr. und mehrere kleine Gewinne. Die Gewinn- listen gehen den 1. November ein, und die Gewinne werden sogleich bezahlt. Zur 1sten Klasse 31ster Lotte- rie, deren Ziehung auf den 10. December d. J. festgesetzt ist, sind ganze Loose zu 2 Thlr. 14 Gr., halbe à 1 Thlr. 7 Gr., Viertel à 15 Gr. 6 Pf. in Golde zu haben, und werden täglich nebst Plan ausgegeben.

Diese Lotterie besteht aus 37000 Loosen ohne Nie- ten. Für Untereinnehmer sind Loose unter guten Ver- dingungen abzulassen.

Zur 24sten kleinen Geldlotterie werden Loose à 1 Thlr. 1 Gr. Courant ausgegeben.

Halle, den 25. October 1814.

Lehmann senior. Nr. 80.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher $\frac{3}{4}$ Jahr bey einem Tischlermeister in der Lehre gestanden, solche aber wegen eingetretenen Verhältnissen verlassen müssen, wünscht ein anderes Unterkommen dieser Art. Nähere Nachricht ertheilt der Buchdrucker Knieß in Herrn Grunerts sen. und Sohn Buchdruckerey auf dem Moritzkirchhofe.

Ein Laden mit Stube, Küche und Kammern, wie auch eine große Stube mit Kammern, Küche und Bos- den für einen Professionisten, nebst verschiedenen klei- nern Stuben sind in dem Altmannschen Hause in der Klausstraße zu vermiechen.

Ein geselliger Verein will sich künftige Mittwoch, als den 7ten December, durch Tanz und Musik belustig- en. Da das Entree für Tanz und Erleuchtung zu 8 Gr. gesetzt ist, so bitte ich um mehrere Theilnehmer. Der Anfang ist Abends 5 Uhr.

Der Gasthalter Spiegel.

Am Mittwoch, als den 23ten dieses Monats, früh um halb 2 Uhr starb mein guter alter Hausfreund, der Schiffs-Chirurgus Herr Carl August Meyer, in seinem 67ten Lebensjahre am heftigen Schlag; und Stoßfluß. Dieses zeige ich allen seinen hiesigen und auswärtigen Anverwandten nebst übrigen hieran theilnehmenden Freunden hierdurch ganz ergebenst an.

Halle, den 28. November 1814.

Kaufmann Fesede.

Am 26ten November bereitete der Tod unsern Herzen den Schmerz, unsrer Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Marie Elisabeth Kögel geb. Selgner, nun das letzte Thränenopfer bringen zu müssen. Sie endete ihr liebevolles und thätiges Leben, nach einem achttägigen Krankenlager an der Entkräftung, in einem Alter von 71 Jahren. Bis dahin war es unsere Freude, uns um die Gute oft zu sammeln, deren Ehre es war, daß sie viel erfahren hatte, und deren Freude, daß die Liebe aller, aller ihrer Kinder, gleich einem frommen Segen für ihre mütterliche Treue, auf ihr ruhte. Sie, die nun nicht mehr die Unstige ist, wurde beyrn Scheiden unger'n entlassen, und weilend zum Hinaufgange ins rechte Vaterland gesegnet! Und dessen ist sie würdig. O! die Gute! auch die, die sie gekannt, zeugen von ihrer Treue und zollen ihrem Andenken eine Thräne — Doch auch diese Trauer soll in Freude verwandelt werden; sie, die Selige wird uns wieder erscheinen, wenn auch für uns der kurze Traum des Lebens geträumt seyn, und der herrliche Morgen des bessern Daseyns über uns aufgehen wird.

Johann Gottfried Kögel,
Johanne Marie Kögel geb. Schaaf;
und im Namen sämmtlicher Verwandten.

In dem Hause in der Taubengasse zu Glaucha Nr. 1775 ist die untere Wohnung, nebst Garten und Gelegenheit zum Torf zu formen, einzeln und auch zusammen zu vermietthen.

1814

(P)

1814